

Das Kaninchen und der Kabe.



Im Braun und Isgrim zu ehren, ließ der König den Hof zwölf Tage verlängern und die vornehmsten der Tiere einladen. Da kamen der Ritter viele, die Braun und Isgrim hoch verehrten. Fröhliche Musik erscholl, und zahme und wilde Tiere tanzten in langen bunten Reihen. An Speisen und Getränken gab es, was eines jeden Herz begehrte. Boten auf Boten wurden ausgesandt, und die eingeladenen Tiere kamen zu Paaren bei Tag und bei Nacht.

Keinecke, der falsche Pilger, lag indes in seinem Schlosse auf der Lauer und ersann neue tückische Streiche.

Immer noch währte der Jubel am Hofe. Da gab es Gesang und Turnier und im Königszaale herrliche Mahlzeiten, bei denen Flöten und Schalmeien ertönten. Der König, der wieder frohen Sinnes geworden war, sah von seinem Sitze mit Wohlgefallen auf das frohe Getümmel herab.